

Plattdeutsch nicht nur auf der Bühne

SPEELKOPPEL 1000-Euro-Spende an den Heimatbund für Niederdeutsche Kultur – Besucherrekord

Mit dem Geld sollen Erhalt und Pflege der plattdeutschen Sprache gefördert werden. Ein Euro pro Eintrittskarte wurde gespendet.

VON PETER BIEL

NEUENWEGE – Der letzte Vorhang vor der Bühne war gerade gefallen, da überreichte Birgit Kempermann, Vorsitzende des Heimat- und Bürgervereins Neuenwege, einen Scheck in Höhe von 1000 Euro an den Ehrenbaas des Heimatbundes für niederdeutsche Kultur „De Spieker“, Jürgen Hennings. Die Summe wurde aus den Eintrittsgeldern der siebenmaligen Spielreihe der plattdeutschen Komödie „Stielkewier um't Himmelbett“ (Stacheldraht ums Himmelbett) gesammelt.

Mit einem Euro von jeder Eintrittskarte wollte die Speelkoppel des Bürgervereins die Stiftung „Plattdütsch Neddersassen“ fördern und war begeistert über die Resonanz der Besucher, die es ermöglicht haben, dass der Scheck in Gegenwart von Autor Helmut Schmidt jetzt an die Stiftung übergeben werden konnte.

„De Stiftung is dörch To-sprook von Ministerpräsident Christian Wulff un Minister Lutz Stratmann stütt worrn“, erklärte Jürgen Hennings. Die



Jürgen Hennings (2. v. r) freut sich über die erste Spende, die ihm in Gegenwart von Helmut Schmidt (vorne, v.r.), Ingrid Ellberg, Birgit Kempermann und Ilse Meinen sowie den anderen Koppelmitgliedern (hinten, v.l.) Ulrike Hahme, Christian Carstens, Bianca Wilkens, Heiner Becker, Edda Siems, Dieter Hähnel, Norbert Ellberg und Kalle Jeske überreicht wurde. BILD: BIEL

2007 in Stade gegründete Stiftung wird von den Landschaften und Landschaftsverbänden beraten und begleitet. Auch an der Oldenburger Universität gibt es jetzt wieder eine Professur, die sich mit der niederdeutschen Sprache befasst, so Hennings. Kürzlich erst hatte der Wissenschaftsminister mit Universitätspräsident Prof. Dr. Uwe Schneidewind den Sprachwissenschaftler Dr. Jörg Peters

vorgestellt, der auf die Professur „Germanistische Linguistik-Linguistische Pragmatik und Soziolinguistik/Niederdeutsch“ berufen wurde.

Hierfür habe er sich in seiner über 28 Jahre langen Kringarbeit besonders engagiert, so Hennings. Mit der Spendenaktion soll jetzt landesweit die Erhaltung, Pflege, Erforschung, Vermittlung und Verbreitung der Regionalsprache Niederdeutsch unter-

stützt werden. „Dat Land Neddersassen hett de Stiftung mit Geld ünner de Arms grepen. Över de goden Wüür un dat Geld hebbt wi uns bannig höög“, berichtete der Spieker-Ehrenbaas den zahlreichen Theatergästen.

Schon vor der Premiere der Komödie in drei Akten, die unter erstmaliger Spielleitung von Ingrid Ellberg in Szene gesetzt wurde, waren alle Vorführungen ausver-

kauft. Das hatte es in der vor 60 Jahren gegründeten Theatergruppe noch nie gegeben, freute sich Birgit Kempermann, die sich in dieser Gruppe ebenfalls schauspielerisch engagiert.

Autor Helmut Schmidt gratulierte der Speelkoppel zur gelungenen und authentischen Inszenierung seines Stückes und kündigte bereits das Nachfolgestück mit dem Titel „Der 75. Geburtstag“ an